

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 90=110 (1944)

Heft: 2

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Inf.-Oberstlt. *Franz Zelger*, geb. 1864, verstorben am 4. Januar 1944 in Luzern.
- Justiz-Oberst *Max Kaegi*, geb. 1886, Grossrichter Div. Ger. 7, verstorben am 8. Januar 1944 in Zürich.
- Vet.-Oberst *Peter Knüsel*, geb. 1857, verstorben am 13. Januar 1944 in Luzern.
- Inf. Oblt. *Julius Grüter*, geb. 1880, verstorben am 13. Januar 1944 in Luzern.
- Kom. Of. Oberstlt. *Karl Acklin*, geb. 1872, verstorben am 15. Januar 1944 in Bern.
- Inf.-Oberst *Franz Rickenbacher*, geb. 1877, verstorben am 17. Januar 1944 in Goldau.
- Genie-Oblt. *Arthur v. Wattenwyl*, geb. 1913, Fk. Kp. 4, verstorben am 20. Januar in Zürich.
- Lt. *Walter Müller*, geb. 1918, QM. Vpf. Trp., verstorben am 21. Januar 1944 in Luzern.
- Art. Oblt. *Eduard Ziegler*, geb. 1879, verstorben am 21. Januar 1944 in Schaffhausen.
- Oblt. *Walter Sailer*, geb. 1894, Fest. Art. Kp. 85, verstorben am 25. Januar 1944 in Basel.
- Inf. Hptm. *Ludwig Barth*, geb. 1852, verstorben am 30. Januar 1944 in Liestal.

Z E I T S C H R I F T E N

Redaktion: Oberst i. Gst. O. BUTTIKOFER, Urtenen, Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz

Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.

Heft Nr. 10, Oktober 1943:

«Caesar», von Dr. Eugen von Frauenholz. Mit der ihm eigenen klaren und eindrucksvollen Ausdruckweise schildert der Verfasser uns jene Persönlichkeit, die je und je den denkenden Menschen fesselte, und deutet uns dann seine Feldherrenkunst als schicksalhafte Verbundenheit Caesar'scher Persönlichkeit und Geistes mit zeitgenössischen Persönlichkeiten seiner Umgebung und den allgemeinen Umständen der damaligen Zeit. — «Krieg und Dichtung - Soldatenlied», von Joseph von Eichendorff. — «Der Arbeitseinsatz im gegenwärtigen Kriege», von Hptm. Karl Ingold. Der Verfasser gibt in seiner Arbeit einen klaren Ueber-

blick über die Richtlinien für die Schaffung jener gewaltigen Organisation, welche in beiden Lagern einen wesentlichen Bestandteil des Kriegspotentials und damit der Voraussetzungen zum Siege bildet. — «Kamerad Tod», von Hptm. G. Zeugin. Der uns bestbekannte Verfasser gibt eine eindringliche Darstellung von jenem nicht jedem Menschen verständlichen eigenartigen «Verhältnis», das zwischen Soldat und Tod bestehen muss, wenn ersterer Anspruch auf das Prädikat des Kriegsgenügens erheben will. Er weist dann auch zu beherzigende Richtlinien für die Fälle, in welchen der Tod — zum allgemeinen Entsetzen derer, die mit jenen Gedankengängen eben nicht vertraut sind — mitten im Frieden in die Reihen der Soldaten reißt. Kommandanten und Justizoffiziere bietet die Abhandlung wertvolle Anregung. — «Das Buch». Der Weg nach Dünkirchen, von Pierre Daninos. Oberst Büttikofer.

Flugwehr und Technik.

Heft November 1943:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung», Sept. 1943, von Fl.-Hptm. W. Guldemann. Amerikanische Jagdflz. vom Typ «Thunderbolt» begleiten erstmals Bombenflugzeuge bei einem Tagesangriff bis auf eine Entfernung von 1000 Kilometer. — «Kampferfahrungen im Luftkrieg», nach einer ungarischen Quelle vom Oktober 1942. Aufzählung einiger interessanter Einzelheiten. — «Luftangriffe auf Flugplätze und deren Abwehr», von Dr. Theo Weber. Fortsetzung und Besprechung folgt. — «Einige Gedanken zur Fernsteuerung von Flugzeugen, Lufttorpedos und Bomben», von Oskar Stettler, Chefing. der Philips Lampen A.-G., Zürich. — «Betrachtungen über den grundsätzlichen Verlauf der Störeinflüsse auf die Flugzeit und die Elevation, herrührend von einer kleinen Änderung der Anfangsgeschwindigkeit», von Oberst Johann Brändli (Schluss). — «Die Ausrüstung der Royal Air Force in den Jahren 1918—1943», aus «Flight» April 1943. — «Quand la foudre frappe l'avion». D'après un rapport des usines d'avions et de moteurs Junkers S. A, Dessau. — «Sperrholz im Flugzeugbau der USA, nach «Readers Digest» August 1942. Hauptmann von Meiss.

Technische Mitteilungen für Sappeure und Mineure, Zürich.

Heft 1, März 1943:

«A la gloire du Génie», von Hptm. H. Hickel, Zürich. Der Verfasser erinnert an die grossen Leistungen der Genietruppen während des 1. Weltkrieges und umschreibt deren Rolle im jetzigen Völkerringen. Wichtig ist heute vor allem die Zusammenarbeit mit anderen Truppen in taktisch-technischem Rahmen, bevor an die Schaffung eines «Universal-Pioniers» herangetreten wird. — «Der Kompagniekommandant», von Hptm. C. F. Kollbrunner, Zürich. Ein kurzes, aber wertvolles Brevier für den Hauptmann, wie er sein soll, das verdient, im Sonderabdruck jedem angehenden Einheitskommandanten zugestellt zu werden. — «Die mathematische Erfassung der Sprengwirkung im Lichte der Detonationserscheinungen», von Dr. A. Stettbacher, Zürich. Der Verfasser behandelt die Wirkung der Sprengstoffe im Momente der Explosion in der Luft, im Wasser und im Erdboden. Er stellt die These auf, dass man die Wirkung der Sprengstoffe weder durch eine thermodynamische noch reaktionskinetische Methode berechnen kann und sich somit an die bewährten Formeln des Mineurreglementes halten soll. — «Behelfsmässige Momentanzünder unter Verwendung des Schlagzünders», von Lt. H. Grob, Bern. Ein Versuch, mit den einfachsten Mitteln der Truppe das besonders im Kampf gegen Panzerwagen wichtige Problem des Momentanzünders

zu lösen. Behandelt werden der Druckzünder für Tretminen und der Aufschlagzünder für geballte Ladungen. — «Bauliche Schutzmassnahmen gegen Lawinen», von Lt. K. Brunner, Zürich. Die Abhandlung bietet eine Zusammenfassung des in Lawinenkursen für Genieoffiziere behandelten Stoffes. Aus dem umfangreichen Gebiet werden vorläufig nur die Referate von Dr. P. Haefeli auszugsweise wiedergegeben mit den Kapiteln über Resultate der Schneeforschung, Schutzmassnahmen gegen Lawinen, Berechnung von Verbauungen im Anbruchgebiet. Weitere Referate sollen später im Druck erscheinen.

Heft 2, August 1943:

«Réduit National», von Hptm. H. Hickel, Zürich. Die Ausführungen geben eine interessante und lehrreiche Darstellung der historischen Entwicklung unseres «Réduit National» aus den Zeiten der Letzinen der alten Eidgenossen bis zum Bau unseres heutigen Réduit, dessen Wert und Bedeutung durch Oberstlt. Couchepin in so vorzüglicher und klarer Weise bekannt gemacht worden ist. — «Bunkerbekämpfung mit Sprengstoff», von Hptm. C. F. Kollbrunner, Zürich. Der Verfasser zeigt an Beispielen des letzten und jetzigen Weltkrieges, wie keine noch so stark gebauten Festungswerke dem Ansturm eines zweckmässig vorgehenden Angreifers zu widerstehen vermögen. Die Abhandlung zeigt an Hand reichbildeter Beispiele das Vorgehen gegen Bunker mit Sprengladungen. — «Minensprengungen», von Hptm. A. Haas, Thalwil. Ein wertvoller Beitrag zur Berechnung von Minensprengungen zur Ueberprüfung der von Major Stüssi aufgestellten Formeln. — «Versuchssprengungen einer fünffachen Stacheldrahtdecke von 10 m Breite mit gestreckten Ladungen», von Hptm. C. F. Kollbrunner, Zürich. Fünf verschiedenartige Versuche zur Erstellung von Gassen in Stacheldrahthecken ergaben das Resultat, dass nur Zivilsprengstoff in zwei Stahlrohren zu 1" Durchm. ein befriedigendes Ergebnis zeigte, während O. H. Granaten 19 in Dachlattenkanal sich als ungenügend und zu teuer erwiesen. — «Bau einer Holzbrücke grösserer Spannweite», von Lt. Max Birkenmaier, Zürich. Beschreibung und Berechnung einer Hängebrücke aus Holz mit einer Spannung von 40 m, einer Tragfähigkeit von 3 Tonnen und einer gleichmässig verteilten Nutzlast von 250 kg/m, sowie einer Fahrbahnbreite von 2,5 m. — «Bau einer schweren Kriegsbrücke», von Lt. H. Grob, Bern. Beschreibung einer schweren Holzbrücke für Traglasten von 15 Tonnen Fahrzeuge, als versetzbarer Typ an Stelle von zerstörten Uebergängen. Freie Spannung 21 m, Fahrbahnbreite 5 m. Oberst Nüscheler.

Vierteljahresschrift für schweizerische Sanitätsoffiziere.

Heft 3:

«Grundsätzliches zur Physiologie und Pathologie des Trainings», von Hptm. der Sanität Max Fingerhuth. Eine auch für den Truppenoffizier sehr gründliche Arbeit, mit Erklärungen der Folgen falsch durchgeführten Trainings, des Verhaltens gegenüber Versagern, der Berücksichtigung von Rekonvaleszenten und körperlich unterentwickelten Leuten. — «L'entraînement de base», par le Cap. A. Delachaux, Lausanne. — «Der Anstiegversuch». Eine Methode zur zahlenmässigen Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Von San. Hptm. F. Köpplin, Sportarzt einer Division. — «Un cas de surentraînement», par le Cap. R. Rychner, Nyon. — «Frühturnen», von Major Walthard, Chefsportarzt. Der Zweck des Frühturnens wird sehr oft falsch aufgefasst, es ist weder Leistungsturnen noch Drill. In anregender Weise zeigt der Chefsportarzt der Armee Durchführung und Zweck des Frühturnens. — Bücherbesprechungen und Zeitschriften.

Heft 4:

«Zur medizinischen Toxikologie des Kohlenoxyds», von Prof. Dr. med. Fritz Schwarz, Direktor des gerichtlich-medizinischen Instituts der Universität Zürich. Die Kohlenoxydvergiftung, hervorgerufen durch Spreng-, Brand- und Rauchgase, sollte auch dem Truppenarzt bekannt sein. — «Zur Kenntnis der Keratoconjunctivitis epidemica», von San. Hptm. E. Bürki. Die in Deutschland aufgetretene Epidemie lässt auch ein Uebergreifen auf unser Gebiet erwarten. — «Ueber Verletzungen des peripheren Nervensystems im Krieg», von HD. Az. Priv.-Doz. Dr. F. Lüthy. Eine für den Militärarzt sehr wichtige Orientierung über die kriegsbedingten Nervenschädigungen. — «Zu einem Plenarentscheid des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes», von Hptm. Hegglin, Zürich. Konsequenzen für die Durchführung der sanitärischen Eintrittsmusterung. — Bücherbesprechungen und Zeitschriften.
Oberstleutnant Heinemann.

Italien

Nazione Militare, Ministero della guerra, Roma.

Fascicolo di giugno:

«La campagna di Russia». Operazioni di sbarco. Gli studi storici militari. Col. E. Canevari. — «Movimento, strade, trasporti», Col. B. Cappucini. — «Il mascheramento errato e le sue conseguenze», Col. R. Silvestri. — «Alpini», Magg. G. Ciotti. «Taccuino del Comandante». Origini ed evoluzione del carro armato. Col. A. Brunetti. — «Autoblindo in azione», Col. B. Bellachioma.

Colonello Moccetti.

Schweden

Ny Militär Tidskrift. Stockholm, Wittstocksgatan 7.

Nr. 9/10:

Flottensonderheft mit Beiträgen über Geschichte, Aufgaben, Ausbildung und Ausrüstung der schwedischen Kriegsmarine. Hptm. Guldimann.

Spanien

Ejército. Revista Ilustrada de las Armas y Servicios. Ministerio del Ejército. Madrid 1943.

Nr. 6:

Escanero: «Ueberlegungen zu einer Fechtstunde». — Valenzuela: «Das Zielen am neuen Minenwerfer ‚Franco‘ 120 mm». — Lechuga: «Zum chemischen Krieg». — de la Calzada: «Zur Auffassung spanischer Geschichte». — Garcia: «Kombinierte Landungsaktionen». — Kindelan: «Der General». — Nebreira: Artilleriebeobachtung». — Cebreco: «Kleinkrieg». — de Isasi: «Ausbildung des Infanteriebeobachters». — Sanchez: «Der Sanitätsdienst des Bataillons im russischen Winterkrieg». — Hostos: «Die italienischen Alpinitruppen». — Jou: «Die Derivation — populär gesehen». Hptm. Guldimann.

Revista de Aeronautica. Organo Oficial del Ejército del Aire. Ministerio del Aire, Madrid 1943.

Nr. 2:

Kindelan: «Die Luftwaffe als Mittel der elastischen Kampfführung». — Lamarca: «Luftangriff im Bewegungskrieg der Erdtruppen». — Carre: «Die Atlantikschlacht». — Cuadra: «Zusammenarbeit zwischen Luft- und grossen Panzerverbänden». — Pardo: «Neue Sprengstoffe?» Hptm. Guldimann.

Ungarn

Magyar katonai szemle. Ungarische militärische Umschau.

Januar 1943:

A. Allgemeine Mitteilungen: 1. Aufruf für Wettbewerbe. 2. Kriegsergebnisse in Nordafrika bis Ende 1942. 3. Frage der Wasserlandung. 4. Die Operationen der ersten motorisierten Brigade vom Dnjepr bis zum Donez im Jahre 1941. 5. Vom Blitzkrieg zum Minenkampf. 6. Der Schnee als Ausbildungsmittel. 7. Sturmtrupp eines Schützenbataillons und deren Ausbildung. 8. Der gelegentliche Artillerie-Hilfsbeobachter. 9. Ueberlegungen in der Zusammenarbeit mit der Ton-Batterie. 10. Die Wintervorbereitungen der Batterie und ihre technischen Einrichtungen im neuesten Kriege. 11. Die Wiederherstellung der Brücke von Gyékényes. 12. Minengefahr auf dem Flusse. 13. Die technische Ausbildung der nichttechnischen Truppen. 14. Die Dienst- und Arbeitsverpflichtungen der Landesverteidigung. — B. Aviatik: 1. Die Zerstörer. 2. Mitteilungen des Flieger-Experiment-Institutes. — C. Kriegstechnik: 1. die topographischen Verhältnisse der Beziehungen in Siebenbürgen. 2. Konstruktionen und Sicherungen der zeitgemässen Artilleriezünder. 3. Die 40 kg wiegende russische Springmine. 4. Ueber die Entfernungsmessung. — D. Volkswirtschaft und Verwaltung: 1. Das kaukasische Oel. 2. Die Geopolitik der Kriegsrohmaterialien. — E. Honved-Justiz: 1. Die Bedeutung und Notwendigkeit der militärischen Rechtspflege im Frieden und im Kriege. — F. Verschiedenes: 1. Die Militärhunde. 2. Fechtergefecht von drei Nationen. Oberstlt. Schäppi.

L I T E R A T U R

Redaktion: Hauptmann FRITZ WILLE, Aarau, Instruktionsoffizier der Kavallerie

Schweiz

Gerechtigkeit. Von Emil Brunner. Eine Lehre von den Grundgesetzen der Gesellschaftsordnung. Zwingli-Verlag, Zürich, 336 S., Preis Fr. 11.—.

Eine neue Ordnung in Staat und Wirtschaft zu schaffen, scheint heute allenthalben eine der dringendsten Fragen der Nachkriegszeit zu sein. Ueber das Wie aber besteht meistens Ratlosigkeit. Zu sehr noch stehen wir unter dem Bann der propagandistischen Schlagworte und Programme, die uns immer von neuem dargeboten werden. Ueber eines allein scheint Einstimmigkeit zu herrschen: Die neue Ordnung muss gerecht werden. Da aber gehen die Meinungen schon auseinander. Die widersprechendsten Theorien nehmen für sich den Anspruch, die allein gerechte Lösung darzustellen. Was aber ist gerecht? Dieser Frage weichen alle aus; Einstimmigkeit über diesen Punkt setzt jeder voraus. Doch wenn wir den Gründen nachgehen, aus denen die heutige Ratlosigkeit entstanden ist, so erkennen wir, dass oft fruchtlos aneinander vorbeigesprochen und -geschrieben wird, und zwar darum, weil jeder von einem andern Standpunkt ausgeht. Solange aber für die Diskussion nicht eine gemeinsame Grundlage geschaffen ist, solange wir uns über die Grundbegriffe nicht einig sind, wird alles weitere ein leeres Wortgefecht bleiben. Die Staatswissenschaft hat sich seit der Zeit der Aufklärung,